

**Gegenstand: Sozialkaufhaus Warenkorb des Diözesancaritasverbandes
- Führung durch das Kaufhaus, Vorstellung der Konzeption -**

Der Vorsitzende freut sich, die Mitglieder des Sozialausschusses an diesem Ort begrüßen zu dürfen. Er ist sehr froh, dass es nach langer Suche gelungen sei diesen Standort zu finden. Er begrüßt vom Diözesancaritasverband Herrn Fischer, Herrn Greiner und Herrn Leicht.

Neben dem Sozialkaufhaus seien auch die Speyerer Tafel und die Aktion Mahlzeit der ev. Kirche nicht mehr weg zu denkende Angebote in Speyer. Für viele Bevölkerungsgruppen seien dies ganz wichtige Unterstützungsangebote.

Herr Greiner, Herr Leicht und Frau Krummel stellen das Sozialkaufhaus Warenkorb vor. Es ist ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetrieb, der Arbeitssuchende mit sog. Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB II Praxis- und Qualifizierungschancen auf dem Weg in den 1. Arbeitsmarkt anbietet.

22 Beschäftigte werden im Rahmen der SGB II Förderung beschäftigt und qualifiziert. In der Regel bringen sie Vermittlungshemmnisse mit, sind aus dem Tritt geraten, sind seit langer Zeit arbeitslos. Hier haben sie die Möglichkeit etwas zu leisten, sich wertvoll zu fühlen, Anforderungen des Arbeitsmarktes praktisch zu erproben.

Das Kaufhaus hat 3 Abteilungen:

Möbel-, Kleider- und Hausratsabteilung.

Alle Waren werden gespendet. Der Verkauf erfolgt an alle Bürger, so werde eine Stigmatisierung von einkommensschwachen Haushalten vermieden.

Durch ehrenamtl. Einsatz sei das Kaufhaus auch samstags geöffnet.

Die Qualifizierung umfasst persönl. Integrationspläne, Bewerbertraining, bedarfsorientierte EDV-Kurse, Kochkurse, Schneiderei, Fahrstunden, Betriebshelfertraining, Ladungssicherung, fachspez. Warenkunden und –präsentation, Telefontraining.

Alle 4 Warenkorb-Häuser hatten im Jahr 2008 100.000 Kunden, davon 19.256 Kunden am Standort Speyer.

Im Jahr 2008 wurden 52 Teilnehmer beschäftigt und qualifiziert.

Die Vermittlungsquote in den 1. Arbeitsmarkt lag bei 14,2 %.

Küchengeräte und Elektrogeräte werden grundsätzlich angenommen und zielgerichtet weiter gegeben.

Der Vorstellung der Konzeption und der Fragerunde schließt sich eine Führung durch alle drei Abteilungen des Warenkorb-Kaufhauses an.

24. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 18.02.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 2

**Gegenstand: Broschüre Wohnen im Alter
- Information -**

Der Vorsitzende informiert, dass über 24 % der Speyerer Bevölkerung älter als 60 Jahre sei.

Diese Broschüre informiert über das Wohnen im Alter.

Er dankt Frau Krampitz, dass sie mit einem Team von Fachleuten diese Broschüre auf den Weg gebracht habe.

**Gegenstand: Einrichtung der Pflegestützpunkte
- Information -**

Der Vorsitzende informiert, dass Speyer als 2. Stadt in Rheinland-Pfalz die BEKO-Stellen in Pflegestützpunkte umgewandelt habe. Die Vereinbarungen sind von allen Trägern unterzeichnet. Der eigenständige Zugang zu den beiden Pflegestützpunkten bei der Ökumenischen Sozialstation und beim AHZ Lutz sei gewährleistet. Zusätzlich zu bisherigen Beraterinnen der beiden BEKO-Stellen seien je eine Pflegefachkraft halbtags in den Pflegestützpunkten tätig.

Frau Seiler bittet um eine Besichtigung vor Ort.

Der Vorsitzende wird versuchen dies in der nächsten Sitzung umzusetzen.

24. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 18.02.2009

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verschiedenes

Woche der seelischen Gesundheit 2009

Frau Kockelmann, Psychiatriekoordinatorin des Rhein-Pfalz-Kreises und der Stadt Speyer, verteilt den Flyer und informiert über die einzelnen Veranstaltungen.

24. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Speyer am 18.02.2009



24. Sitzung des Sozialausschusses 18.02.2009 **Hanspeter Brohm**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Serendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!